

# Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,  
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt  
Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins  
Haus. Mit der achtseitigen belletristischen Wochenbeilage  
»Illustriertes Unterhaltungsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.  
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren  
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Lokalen, die von allgemeinem Interesse sind, ist die  
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.  
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

N. 52

Dienstag, den 2. Mai abends

28 Jahrgang

1916.

## Locales.

Im Laufe der nächsten Woche wird hier im  
Frankfurter Hof-Saal ein Theater- und Vortrags-  
Abend zum Besten der Abteilung Kochliste des  
Nationalen Frauendienstes veranstaltet. Namhafte  
Künstler, sowie Damen und Herren der Gesellschaft  
haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ein kleiner  
Schwank, „Das Geheimnis der Kochlisten“ wird  
zur Ausführung kommen. (Näheres in den nächsten  
Ausgaben unseres Blattes.)

Morgen Abend um 6 Uhr wird aus der  
Reinhardt'schen Stiftung das Armenbrot gegen Brot-  
karten in der Turnhalle ausgeteilt.

Der Kommunallandtag des Regierungsbe-  
zirkes Wiesbaden hat am Montag nachmittag seine  
fünfzigste Tagung eröffnet, sie wird nur wenige  
Vollstimmungen umfassen. Regierungspräsident Dr. von  
Meißner gedachte der Lorbeeren, die sich seit der  
Tagung des Vorjahres an die deutschen Fahnen  
geheftet haben, besonders des Heldennutes unserer  
Kriegsflotte, der Opferwilligkeit der Bevölkerung  
im ganzen Land, des Bestrebens der Landbevölkerung  
für den Bedarf an Lebensmitteln der Selbst-  
verwaltungskörper, der Stadt, Kreise und Landge-  
meinden, für den erforderlichen Ausgleich zu sorgen  
und der befriedigenden Weinernte des Vorjahres.  
Die Staatsregierung habe keine Vorlage zu machen.  
Von den Vorlagen des Landesausschusses werde  
das besondere Interesse die Errichtung einer Nassau-  
ischen Kriegsstaffe finden. Den in ihrer wirtschaft-  
lichen Lage gefährdeten Kriegsteilnehmern behilflich  
zu sein, sei Ehrenpflicht. Diese Kriegshilfsstaffe sei  
eine Ergänzung des im Vorjahre einmütig be-  
gonnenen Werkes der Kriegsbeschädigtenfürsorge.  
Aus den sonstigen Drucksachen werde das Haus mit  
Befriedigung entnehmen, wie ungeachtet der dau-  
ernden Kriegsstürme, die Bezirksverwaltung nicht  
nur in gewohnter vortrefflicher Ordnung ihren  
ruhigen Fortgang nehme, sondern auch auf deren  
Ausbau bedacht sei; daß es trotz der durch den  
Krieg verminderten Steuerkraft ohne Kürzung not-  
wendiger Ausgaben und bei reichlichen Rückstellungen  
verfügbarer Ueberschüsse möglich sei, auch 1916 mit  
dem seitherigen Steuerfusse auszukommen, was be-  
sonders angenehm berühren werde. Von 70 Abge-  
ordneten sind 61 anwesend. Das Haus bringt  
durch Abg. Landrat Geh. Regierungsrat Duden-  
stadt seinem alten Vorsitzenden Geheimrat Dr. Hunsler  
nachträglich zum 80. Geburtstag seine Glückwünsche  
dar und wählt ihn einmütig wieder. Gewählt  
werden zum 2. Vorsitzenden Justizrat Dr. Alberti,  
zu Schriftführern Oberbürgermeister Vogt, Viebrich,  
und Bürgermeister Groß. Abg. Bürgermeister  
Schüb, Oberlahnstein, legt einen Antrag auf Bei-  
behaltung der Schätzungsämter vor. Die nächste  
Sitzung ist voraussichtlich am Donnerstag 9<sup>1/2</sup> Uhr.

Ein Berliner Blatt brachte gestern die Mit-  
teilung, daß die Einführung von Fleischarten für  
das ganze Reich unmittelbar bevorstehe, ferner eine  
direkte Festsetzung von Höchstpreisen für alle Fleisch-  
gattungen. Desgleichen seien andere einschneidende  
Maßnahmen des Reiches, insbesondere auch die  
Beschlagnahme von Vieh zur Erreichung von stär-  
keren Zufuhren auf die Märkte in Aussicht ge-  
nommen. Das „Berliner Tageblatt“ wurde von  
zuständiger Stelle ermächtigt, mitzuteilen, daß die  
Nachricht von Anfang bis zu Ende aus den Fingern

## Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 2. Mai 1916. (W.T.B. Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz

Südlich von Loos drang in der Nacht zum 1. Mai eine stärkere deutsche  
Offizier-Patrouille in den englischen Graben ein; die Besatzung fiel, soweit  
sie sich nicht durch die Flucht retten konnte.

Im Maasgebiet haben sich die Artilleriekämpfe verschärft. Während  
die Infanterietätigkeit links des Flusses auf Handgranatengefächte vorge-  
schobener Posten nordöstlich von Avocourt beschränkt blieb, wurde südlich  
der Feste Douaumont und im Callete-Wald abends ein französischer An-  
griff von unserem Truppen in mehrstündigem Nahkampf abgeschlagen.  
Unsere Stellungen sind restlos gehalten.

Wie nachträglich gemeldet worden, ist am 30. April je ein französisches  
Flugzeug über der Feste Chaume westlich und über dem Walde Thiere-  
ville südwestlich der Stadt im Luftkampf zum Absturz gebracht worden.

Gestern schoß Oberleut. Bölke über dem Pfefferrücken sein 15., Ober-  
leutnant Freiherr v. Althaus nördlich der Feste St. Michel sein 5. feind-  
liches Flugzeug ab.

### Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Es hat sich nichts wesentliches ereignet.

Oberste Heeresleitung.

Berlin, 2. Mai. (W.T.B. Amtlich.) Am 1. Mai wurden die militärischen An-  
lagen von Moonsund und von Bernau von einem Marineluftschiff mit gutem Erfolg  
angegriffen. Luftschiff ist unbeschädigt gelandet. Gleichzeitig belegte ein Geschwader  
unserer Seesflugzeuge die militärischen Anlagen und die Flugstation von Papenholm  
auf Desele mit Bomben und kehrte unverfehrt zurück. Gute Wirkung beobachtet. Ein  
feindliches Flugzeugeschwader wurde an demselben Tage gegen unsere Marineanlage  
in Windau angefehrt, mußte aber, durch die Abwehr gezwungen, unverrichteter Sache  
zurückkehren.  
Der Chef des Admiralstabs der Marine.

gezogen ist. Jede einzelne dieser Maßnahmen würde  
wahrscheinlich das gerade Gegenteil dessen erreichen,  
worauf es heute in erster Linie ankommt.

\* Zur Bekämpfung der Lebensmittelteuerung.  
Die im Verkehr mit Lebensmitteln herrschenden  
Uebelstände haben den Minister des Innern veran-  
laßt, erneut darauf hinzuweisen, daß die Polizei-  
behörden verpflichtet sind, das Publikum  
gegen Ausbeutung und Ueberschneidung beim Einkauf  
von Lebensmitteln wirksam zu schützen. Im  
besonderen wird in dem Erlaß auf die maßlosen  
Preisforderungen für solche Artikel des täglichen  
Bedarfs, für welche keine Höchstpreise bestehen, hin-  
gewiesen, sowie auf das auffällige plötzliche Ver-  
schwinden von manchen Lebensmitteln aus den  
Verkaufsstätten, sobald Begrenzung der Verkaufs-  
preise angeordnet ist. Die gesetzgeberischen Hand-  
haben zum Einschreiten sind den polizeilichen Organen  
in den Gesetzen und Verordnungen über Höchstpreise,  
Bücher, Entfernung unzuverlässiger Personen vom

Handel u. a. m. gegeben. Ein voller Erfolg in  
der Anwendung dieser Vorschriften kann nur durch  
ein verständnisvolles Zusammenarbeiten der Ge-  
meindeverbände und Polizeiverwaltungen erzielt  
werden. Die Aufsichtsbehörden sind angewiesen,  
in diesem Sinne die erforderlichen Anordnungen  
zu treffen.

\* Schon die Baumblüte. Seit Beginn der  
Baumblüte wird wiederum über die Unsitte geklagt,  
daß auch in diesem Jahre blühende Obstbaumzweige  
müßwillig von Kindern und auch Erwachsenen ab-  
gerissen werden. Durch einen derartigen Unfug  
wird die Obsternte geschädigt, deren Ertrag in der  
jetzigen Zeit von Bedeutung ist.

\* Keine Ausweispapiere in Auslandsbriefen.  
Von unseren Postüberwachungsstellen ist neuerdings  
mehrfach bemerkt worden, daß in den für das Aus-  
land bestimmten Briefen Ausweispapiere verschiedener  
Art, wie Reisepässe, Militärpapiere usw., enthalten  
gewesen sind. Das ist unvorsichtig, da die für die

## Amflicher Tagesbericht vom 30. April.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Mehrfach wiederholten die Engländer ihre Gegenangriffe bei Givenchy-en-Bohelle, ohne einen Erfolg zu erringen.

Nördlich der Somme und nordwestl. der Duse fanden für uns erfolgreiche Patrouillen-Gefechte statt.

Links der Maas griffen gestern abend starke französische Kräfte unsere Stellungen auf der Höhe „Toter Mann“ und die anschließenden Linien, bis nördlich des Carette-Wäldchens an. Nach hartnäckigen Kämpfen auf dem Ostabfall der Höhe ist der Angriff abgeschlagen. — Rechts des Flusses scheiterte ein feindlicher Vorstoß nord-westlich des Gehöftes Thiomont. —

Ein deutscher Flieger schloß über Verdun-Belleray im Kampf mit drei Gegnern einen derselben ab.

### Oestlicher Kriegsschauplatz.

Südlich des Marocz-Sees wurden nachts noch 4 russische Geschütze und ein Maschinengewehr erbeutet, sowie 83 Gefangene eingebracht.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

## Amflicher Tagesbericht vom 1. Mai

### Westlicher Kriegsschauplatz

Im allgemeinen ist die Lage unverändert.

An der Höhe „Toter Mann“ wurde auch gestern heftig gekämpft.

Unsere Flugzeuggeschwader belegten feindliche Truppenunterkünfte westlich, und Magazine südlich von Verdun ausgiebig mit Bomben.

Ein französischer Doppeldecker wurde östlich von Nonon im Luftkampfe abgeschossen. Die Insassen sind tot.

### Oestlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

betreffende Person wichtigen Papiere leicht abhandeln können. Gefährlich aber wird die Uebersendung, wenn diese Papiere in Hände geraten, die dem feindlichen Nachrichtendienst nahe stehen. Denn es wird hierdurch die Möglichkeit zu einem Ueberschreiten der Reichsgrenzen mit Hilfe der widerrechtlich angeeigneten Ausweise geboten. Dem Publikum ist daher dringend Vorsicht anzuraten. Im Uebrigen sind die Postüberwachungsstellen angewiesen, Sendungen mit dem angegebenen Inhalt anzuhalten.

## Der Krieg.

— Der Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika, der im Großen Hauptquartier vom Kaiser in Audienz empfangen worden ist, reiste gestern nach Berlin zurück.

— Zum Fall von Kut el Amara wird dem „Total-Anzeiger“ aus Konstantinopel berichtet: Nach genauer Berechnung war Kut el Amara 145 Tage eingeschlossen. Allein im März und April verloren die Engländer über 20000 Mann. Interessant ist, daß mehrere englische Geschäftshäuser ebenfalls flaggten und türkische Fahnen hießen.

— London, 1. Mai. Reuter meldet: Amtlich wird mitgeteilt: Alle Rebellenführer in Dublin haben sich ergeben.

— Die „Central News“ meldet: Der Führer der Aufständischen in Irland ist der syndikalistische Agitator James Connolly, einer der hauptsächlichsten Helfer des Arbeiterführers Lorain, der sich gegenwärtig in den Vereinigten Staaten befindet.

— Lloyds meldet: Der englische Dampfer „Taal“ ist versenkt worden. Er war unbewaffnet.

— Der „Temps“ meldet aus Madrid, daß der Graf Romones und der italienische Gesandte in Madrid eine Erklärung unterzeichnet haben, nach welcher Italien auf die Kapitulationen in der spanischen Zone Marokkos verzichte.

Kristiania. Das höchste Gericht hat am 29. April die Beschlagnahme von zwei Tons Kupfer und Messing aufgehoben, welche man mit dem Dampfer „Kong Sveern“ nach Deutschland einzuschmuggeln versuchte, weil bewiesen wurde, daß die Partie einer deutschen Firma und nicht Schmugglern gehört, und daß die deutsche Firma nichts mit dem Schmuggelversuch zu tun hatte. Das Gericht stellte fest, daß eine Beschlagnahme nur stattfinden kann, wenn die Waren dem Schuldigen gehören. Das Justizdepartement wird die diesbezügliche Gesetzbestimmung deshalb einer Revision unterziehen.

— Der „Berliner Lokalanzeiger“ meldet aus Rotterdam: Londoner Blätter schreiben, daß ein neuer Konflikt zwischen Rußland und Griechenland wegen des Eigentumsrechtes auf dem Berge und im Kloster Athos bevorstehe. Einem Gerücht zufolge sollen russische Truppen, die in Marseille gelandet worden sind, wieder zurückberufen werden, um den Berg Athos zu besetzen. Auch in Salonik würden russische Truppen erwartet.

— Der Mitarbeiter der „Bosnischen Zeitung“ in Athen erklärt, daß nach Erkundigung von direkt interessierter Seite die Darstellung als falsch bezeichnet wird, wonach die Vertreter Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Bulgariens und der Türkei Skudundis ausgesucht hätten, um ihn wissen zu lassen, daß sie ohne weiteres Athen gemeinsam verlassen würden, wenn die Serben auf griechischen Bahnen befördert werden sollten.

— Die Wiener „Politische Korrespondenz“ schreibt: Times bringt in Fortsetzung der in Sachen des Gefangenenlagers zu Wittenberg eingeleiteten Presselampagne einen Artikel, in dem er den Vorschlag macht, die gesamten Angelegenheiten der britischen Gefangenen einer einzigen kompetenten Persönlichkeit zu übergeben, also neben einem Munitionsminister und Blolademinister nun auch einen Gefangenenminister zu bestellen. Times hat dabei die Kühnheit, von den Leiden britischer Gefangener in Oesterreich-Ungarn zu sprechen. Es ist dies eine Fälschung, die sich auf gar nichts stützen kann. Erst kürzlich am 18. April stellte Grey im Unterhause fest, daß in Oesterreich-Ungarn im ganzen 93 britische Untertanen interniert und von diesem 19 schon zurückgekehrt sind. Von den beiden Engländern, die seinerzeit auf der Ueberfahrt im Mittelmeer gefangen wurden, brachte Times selbst einen Bericht, in welchem sie versicherten, daß sie gut behandelt wurden. Nach alledem erscheint die Neußerung von Times von den Leiden der britischen Gefangenen in Oesterreich-Ungarn als unverschämte Lüge.

— Man ist noch nicht so weit! Der Pariser Vertreter der „Basler Nachrichten“ hatte mit einer „wohlunterrichteten französischen militärischen Stelle“ eine Unterredung, in der ihm Mitteilungen über die Vorgänge von Verdun gemacht wurden. Der militärische Gewährsmann gab die Gefangenenerluste der Franzosen zu. Die Abwehrtaktik im Stellungskrieg bringe es mit sich, daß hier und da wieder Einheiten abgeschnürt und umzingelt würden. Andererseits verträgen sich die Soldaten während der Beschießung der Linien in ihre Löcher, die manchmal sehr tief unter der Erde seien. Sie

kämen erst wieder heraus, wenn die Beschießung aufhöre und die feindliche Infanterie vorgehe. Das Signal gäben besondere Aufpasser, manchmal verfehlten dieser aber den richtigen Augenblick, manchmal seien auch alle tot, so daß der Feind da sei, bevor Alarm gegeben werden könne. Dann seien eben die ganze Besatzung einer Grabenlinie gefangen. Die Behauptung, daß die Deutschen mit ihrer Offensive bei Verdun einer französischen Offensive zuvorgekommen seien, legte der französische Militärs folgendermaßen aus: „Die Deutschen werden nicht glauben, daß wir eine große Offensive loslassen, bevor wir nicht auch die materielle Ueberlegenheit haben. Die nächste Offensive muß die von Verdun so in den Schatten stellen, wie die von Verdun unsere Septemberoffensive in den Schatten gestellt hat. Daß man noch nicht so weit ist, das wissen die Deutschen sehr gut.“

### Bei der Mannschaft der „Dresden“

Die Bemanning der „Dresden“ ist auf der Insel La Quiriquina an der Westküste von Chile interniert. Ein Berichterstatter der chilenischen Zeitung „La Union“ hat kürzlich besucht und seiner Zeitung folgenden Bericht über das Leben und Treiben der deutschen Internierten geliefert. „Die Neugier trieb uns nach der Insel Quiriquina. Man erzählt sich in ganz Chile davon, wie prächtig sie durch die Bemühungen der Deutschen umgestaltet sei. Ein junger deutscher Seemann kommt uns bei der Landung entgegen und führt uns höflich in einen kleinen mit Blumen geschmückten Salon der Wohnung des leider abwesenden deutschen Kommandanten. Es wird uns ein Glas Portwein und ein Blumenstrauß aus Nelken angeboten, und man trifft Veranstaltungen für einen Imbiß unter den hundertjährigen Kastanienbäumen der Insel. Inzwischen besuchten wir die Wohnungen der Mannschaft; der Weg geht durch fruchtbare Acker, die gut bestellt sind. Auf den Berghängen bemerken wir eine unzählige Menge niedlicher Villen, die von den deutschen Seeleuten erbaut wurden. Eigentlich sind die deutschen Matrosen aber in dem großen Gebäude interniert, das als Sommeraufenthalt der chilenischen Unteroffiziere und Halbmatrosen errichtet wurde. Wir fragen, womit die Deutschen sich tagsüber beschäftigen. Die Antwort lautet: „Wir arbeiten sechs Stunden des Tages, in der übrigen Zeit tun wir was wir wollen.“ Ihre Arbeit sieht man nicht weit von ihrem Schiff. Die Gegend ist nicht wiederzuerkennen. Kleine Gartenanlagen, Gemüse- und Obstgärten, Hühnerställe, Vogelkäfige, Kaninchenhäuser, Taubenschläge sieht man überall und dazu die bereits erwähnten zierlichen Landhäuschen, die jeder nach seinem Geschmack baut. Wie vieles, was sie noch zu verwenden wissen, hätten unsere Chilenen unter gleichen Umständen zum Kehricht oder ins Feuer geworfen! Ueberall ziehen die Seeleute Blumen und verwenden sie zum Schmücken ihrer Wohnungen. — Wir betreten den großen Eßsaal der Matrosen. Einige schreiben Briefe, andere spielen Karten, wieder andere bereiten allerlei Speisen oder stellen große Blumensträuße zusammen. Alle sehen wohl aus und zeigen, wenn sie lachen, hübsche Zähne, wie sie auch äußerst reine Hände haben mit Nägeln wie die Frauen. Und überall sieht man das Bild des Kaisers, mit grünen Zweigen bekränzt.“

### Die Kriegerfrau.

Die Tür steht offen Tag und Nacht  
Das Licht geht niemals aus:  
Und kommst du müd und überwacht,  
Hier findest du Heim und Haus.

Und litt ich selbst auch bitter Not  
Und Durst und Hungerpein, —  
Es sollt mein letztes Stückchen Brot  
Dir aufgehoben sein.

Du schühst die Heimat lieb und wert  
Mit deinem teuren Blut;  
Ich aber siz derweil am Herd  
Und hütete seine Gut.

Und kehrt du heim, dann schür ich sie  
Hell an mit kund'ger Hand,  
Daß sie erleuchte wie noch nie,  
Ein heiliger Freudenbrand.

Dann bau'n auf neuem Grunde wir  
Ein neues Leben auf  
Und pflanzen unser Siegespanier,  
Die deutsche Fahne drauf.

In Sturm und Sonne wird sie stehen  
Und sichtbar weit und breit  
Von unsres Daches Siebel wehn!  
Wir harren jener Zeit!

## Amtliche Bekanntmachung

Wegen des bevorstehenden Rechnungsabchlusses müssen alle aus dem Rechnungsjahr 1915-16 noch rückständigen Rechnungen über Arbeiten und Lieferungen für die Stadt baldigst, spätestens bis zum 5. Mai eingereicht werden.

Cronberg, den 26. April 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Mittwoch, den 3. Mai, von vormittags 7 bis 8 Uhr, werden in der Turnhalle (Kellergerstschloß) noch 20 Zentner

## Saatkartoffeln

abgegeben.  
Cronberg, den 1. 5. 1916.

Der Magistrat.  
Müller-Mittler.

Am Mittwoch, den 3. ds. Mts., vormittags von 9 bis 10 Uhr findet in der städtischen Turnhalle die

## Ausgabe der Butterkarten

für die Bezirke von 1 bis 16 statt. Ausweiskarte ist mitzubringen.

Die

## Ausgabe der Butter

erfolgt am gleichen Tage, nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Laden des Herrn Ludwig Anthes, Pferdsstraße 3.

Die in der Turnhalle nicht abgeholten Butterkarten verlieren ihre Gültigkeit.

Cronberg, den 2. 5. 1916.

Der Magistrat.

## Amtliche Futterausgabe.

Samstag, den 6. Mai, von vormittags 8 Uhr ab werden in der Turnhalle folgende Futterartikel ausgegeben:

Weizenspelzkleie-Melasse Ztr. 14.70 M.

Kartoffelpulpe je Pfund 10 Pfg.

Kapsluchen je Pfund 16 Pfg.

Schweinemastfutter je Ztr. 30.50 M.

Erdnußkleie je Ztr. 15.20 M.

Futtergerste für Hühner je Pfd. 18 Pfg.

(wird 5 Pfundweise ausgegeben)

Saatmais nach der Bestellung je Pfd.

35 Pfg.

Außerdem ist noch etwas Vorrat an Saatmais vorhanden.

Die leeren Säcke sind mitzubringen.

Im Auftrag des Magistrats:

Ph. P. Henrich, Stadtverordneter.

## Nacheichung der Maße und Gewichte.

Gemäß § 11 der Maß- und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1908 müssen die dem eichpflichtigen Verlehre dienenden Meßgeräte, wie Längen- und Flüssigkeitsmaße, Meßwerkzeuge, Hohlmaße, Gewichte und Wagen unter 3000 Kilogramm Tragfähigkeit alle zwei Jahre zur Nacheichung vorgelegt werden.

Alle Gewerbetreibenden und Landwirte, sofern sie irgendwelche Erzeugnisse nach Maß oder Gewicht verkaufen oder den Umfang von Leistungen dadurch bestimmen, werden hierdurch aufgefordert, ihre eichpflichtigen Meßgeräte in der Zeit vom 1. bis einschließlich 4. Mai dieses Jahres zur Nacheichung in der Turnhalle, Heinrich Winterstraße, oberer Eingang, gereinigt vorzulegen.

Wer seine Meßgeräte in dieser Zeit zur Nacheichung nicht vorlegt, kann später nicht mehr berücksichtigt werden und muß dieselbe bei dem Kgl. Eichamt in Frankfurt a. M. zur Nacheichung vorlegen, wodurch dann größere Kosten entstehen.

Cronberg i. L., den 26. April 1916.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler

Die Heberolle über die für 1915 zu zahlenden Umlagsbeiträge zur land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft liegt von heute ab 14 Tage bei der Stadtkasse zur Einsichtnahme offen. Beschwerden gegen die Veranlagung sind binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen beim Sektionsvorstande in Bad Homburg v. d. H. (Landratsamt) zu zahlen.

Gleichzeitig nimmt die Stadtkasse Beitrittserklärungen zur Haftpflichtversicherungsanstalt entgegen.

Cronberg, den 25. April 1916.

Der Magistrat.

Nach Erreichung des wehrpflichtigen Alters (Vollendung des 17. Lebensjahres) haben sich die hier wohnhaften jungen Leute sofort auf Zimmer 5 des Bürgermeistersamtes bei Vermeidung von Strafen zur Stammrolle anzumelden.

Cronberg, den 25. 4. 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die diesjährigen unentgeltlichen Impfungen finden

für Erstimpflinge am 5. Mai, nachmittags 3 Uhr deren Nachschau am 12. Mai, nachmittags 3 Uhr für Schulkinder am 9. Mai, nachmittags 4 Uhr deren Nachschau am 16. Mai, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle statt.

Erstimpflinge sind alle 1915 geborenen und die in früheren Jahren noch nicht dreimal ohne Erfolg geimpften Kinder. Einwohner, die mit impflichtigen Kindern zugezogen sind, haben diese auf Zimmer 5 des Rathauses anzumelden. Die genaue Beachtung der auf der Rückseite der Vorladung abgedruckten Verhaltensvorschriften wird empfohlen.

Cronberg, den 25. April 1916.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

## Tauben einsperren!

Infolge des schlechten Wetters konnte die Frühjahrsaat bisher nur in sehr geringem Umfange ausgeführt werden. Wir haben deshalb die Saatzeit bis 15. Mai, nachmittags, verlängert.

Während dieser Zeit sind alle Tauben gemäß der Polizeiverordnung vom 26. Oktober 1909 bis nachmittags 5 Uhr eingesperrt zu halten.

Bei Zuwiderhandlungen sind die Feldhüter angewiesen, die auf Saatfeldern betroffenen Tauben abzuschließen.

Cronberg, den 19. April 1916

Die Polizeiverwaltung.

Müller-Mittler.

## Gewerbliche Fortbildungsschule.

Aufnahme:

für den Sachunterricht: Dienstag, den 2. Mai d. J. nachmittags 6 Uhr.

für den Zeichenunterricht: Sonntag, den 7. Mai d. J., vormittags 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

Stundenplan:

Sachunterricht.

Oberstufe: Montags u. Donnerstags nachm. 6—8 Uhr

Mittelstufe: Montags u. Donnerstags " 6—8 "

Unterstufe: Dienstags und freitags " 6—8 "

Zeichenunterricht.

Metallarbeiter: Sonntags vorm. 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr

Bauhändler: Sonntags " 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> "

Schmückende Gewerbe: Mittwoch nachm. 6—8 "

Übungen in der Jugendkompanie.

Montags abends von 9 Uhr an. Verpflichtet zu diesen Übungen sind diejenigen Jugendlichen, welche in diesem Jahre das 16. Lebensjahr vollenden und die älteren Jahrgänge.

Der Schulleiter.

Die Polizeiverwaltung.

H. Wirbelauer.

Müller-Mittler.

## Landwirtschaftliche Beratungsstelle.

Die Mitglieder der städtischen landwirtschaftlichen Kommission, Herren

Johann Adam Wehrheim

Ph. Peter Henrich

Ph. Leonhard Kunz

Heinrich Krieger und

Bernhard Weigand

sind bereit, die kleinen Landwirte, namentlich die Ehefrauen der zum Heer einberufenen Landwirte in Interesse einer ordnungsmäßigen Frühjahrsbestellung sachmännlich zu beraten und ihnen jede sonstige mögliche Unterstützung zuteil werden zu lassen.

Wir ersuchen, von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen.

Cronberg, den 7. April 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.



## Vorschuß-Verein für Cronberg und Umgegend e. G. m. u. H.

Der Geschäftskreis umfaßt:

1. Für Mitglieder und Nichtmitglieder:  
die Annahme von Spar-Einlagen mit täglicher Verzinsung 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%  
die Führung von laufender Rechnung ohne Credit.
2. Für Mitglieder:  
die Gewährung von Vorschüssen  
die Gewährung von Credit in lfd. Rechnung } gegen Bürgschaft u. Effektdépôts  
die Discontierung von Wechseln auf das In- und Ausland  
den commissionsweisen An- und Verkauf von Effekten  
die Umwechslung von Coupons und Geldsorten.  
Bürosunden: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—4 Uhr,  
Donnerstags von 2—3 Uhr nachmittags. Der Vorstand.

# Eisenbahn-Fahrplan

Gültig ab  
1. Mai

Vorrätig das Stück zu 10 Pfg. in der Geschäftsstelle ds. Bl.

# Taunusklub und Verschönerungsverein.

Die Mitglieder beider Vereine werden hiermit zur  
**Haupt-Verlammlung**  
auf **Samstag, den 6. Mai**, abends 1/2 9 Uhr in dem  
„Grünen Wald“ eingeladen.

**Tagesordnung:**  
1. Tätigkeitsbericht. 2. Kassenbericht. 3. Vorstandswahl. 4. Arbeitsplan.  
**Der Vorsitzende.**  
L a d e, Forstmeister.

## Vorschuß-Verein

für Cronberg und Umgegend e. G. m. u. H.

Wir vergüten bis auf Weiteres für Gelder auf:

Scheck-Conti	3%	Birsen
Sparkassen-Conti	3 1/2%	"
Darlehen-Conti	4%	"

(mit halbjähriger Kündigung)

**Kassa-Stunden:**  
Montags, Mittwoch und Freitags von 2-4 Uhr  
Donnerstags von 2-3 Uhr.

# F. J. Schleifer

## Eis-Lieferung

vom besten Gebirgs-Quellwasser.

**Das Saisonabonnement** beginnt am 1. Mai und endet am 30. September. Bis zum 1. Juni kann noch auf Saison abonniert und das verkaufte Eis im Laufe des Sommers bezogen werden.

**Das Monats-Abonnement** kann jederzeit beginnen. Unterbrechung von acht aufeinanderfolgenden Tagen sind statthaft.

**Mehrbezüge** werden, sofern sie nicht als Nachlieferung gelten, 3. Abonnementspreis extra berechnet. Vormittags ans Haus gebracht.

## Kreissparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg u. d. G.

### Mündelsicher

unter Garantie des Obertaunuskreises.

Telephon Nr. 353 • Postkassenkonto Nr. 5795 • Reichsbank Giro Konto

Annahme von Spareinlagen gegen 3 1/2% und 4% Zinsen bei täglicher Verzinsung.

Kostenlos Abgabe von Heimsparbüchern bei einer Mindesteinlage von 3.- Mark.

Annahmestelle bei Herrn Heinrich Lohmann, Cronberg

# Willkommen

in der Kaserne und im Schützengraben  
ist eine  
**Mutzpfeife und Feinschnitt-Tabak**  
(Feldpostporto 10 Pfennig)

Auf Zigaretten bei Entnahme von 100 Stück  
10 Prozent Rabatt.

**Phil. Jakob Liedemann**  
Hauptstraße 25.

## Allgemeine Ortskrankenkasse

Königstein im Taunus.

Sonntag, den 14. Mai 1916, nachmittags 2 Uhr  
findet die statutengemäße

### Frühjahrs-Ausschußsitzung

im „Nassauer Hof“ in Königstein statt.

**Tagesordnung:**  
1. Abnahme der Jahresrechnung 1915.  
2. Antrag des Vorstandes auf Gewährung einer Entschädigung an den Vorsitzenden für die Teilnahme an den Vorstandssitzungen, wie solche den übrigen Vorstandsmitgliedern gewährt wird. (Wiederholt, weil im Vorjahre nicht endgültig entschieden wurde.)

Zutritt haben nur diejenigen Ausschußmitglieder, denen Ausweisarten zugestellt sind.  
Königstein, den 26. April 1916.  
Der Vorstand der Allg. Ortskrankenkasse.  
H. M. Fischer, 1. Vorsitzender.

## Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwärts?

Studieren Sie die weitbekannte Selbstunterrichtsbriefe Methode Rustin

### Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftlichen Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzenbaulehre, landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktionslehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathem., Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

**Ausgabe A: Landwirtschaftsschule**  
**Ausgabe B: Ackerbauschule**  
**Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule**  
**Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule**

Obige Schulen bezwecken, eine tüchtige allgemeine und eine vorzügliche Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt u. das durch das Studium erworbene Reifezeugnis dieselben Berechtigungen gewährt wie die Versetzung nach der Obersekunda höh. Lehranstalten, verschaffen die Werke B u. C die theoretischen Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. landwirtschaftlichen Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer bestehen wollen, um sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.

Auch durch das Studium nachfolgender Werke legten sehr viele Abonnenten vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere eintägliche Stellung:

**Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.**

Ausführt. Prospekte u. sendende Dankschreiben über bestandene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis — Hervorragende Erfolge. — Bequeme monatliche Teilzahlungen. — Brieflicher Fernunterricht. — Ansichtsbildungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Bonnens & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

## Altes Gold und Silber

wird zu dem höchsten Preise angekauft

### Hofuhrmacher Heinrich Lohmann.

## Zwei schöne 3 Zimmer-Wohnungen

mit Zubehör, in der Margaretenstraße, zu vermieten.  
**Bürgermeister Kopp, Schönberg.**

Früh vom Seeplatz eintreffend:

## Bratschellfisch

Pfund 62 J  
**Mittel-Kabeljau**  
Pfund 70 J

**heringe** in Tomaten-  
soße ca. 400 g  
Dose 95 J

**Oelfardinen**  
Dose 45-110 J

Halb-  
fetter **Gouda-Käse**  
1/2 Pfund 60 J

**Edamer Käse**  
1/4 Pfund 60 J

Zu Maibowle:

**Orangen**  
Stück 9 1/2 15 18 J  
Abschlag!

**Citronen**  
2 Stück 13 J

**Kopfsalat** 3 Köpfe  
40 J

## Schade & Füllgrabe

Hauptstraße 3 Telefon 103

## Mädchen

sucht Stelle als Kinder- oder Hausmädchen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Ein schulentlassenes

### Mädchen

sucht Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung. Näh. Geschäftsst.

Segen stiftet die Frau

wenn sie die Ihren  
wie ohne Kaisers  
Brust-Caramellen  
auf die Straße  
läßt! Dann bleiben  
Kaisers beim häß-  
lichsten Wetter aus.  
Von Millionen im  
Gebrauch bei  
Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh, Ber-  
schleimung, Krampf- und Reizhusten  
Doch willkommen jedem Krieg r.

**Kaisers Brust-Caramellen**  
mit den 3 Tannen

6100 Zensur von Ärzte und  
Private. Paket 25 Pfennig.  
Dose 50 Pf. Preispaßung 15 Pf.  
Käse auf die Schuhmarke 3 Tannen.  
Zu haben in Apotheken sowie bei  
**Karl Gerstner in Cronberg**

## 2 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten.  
Gr. Hinterstraße 5.

## Wohnung

5 Zimmer, Küche und Zubehör  
zu vermieten. Näheres  
Frankfurterstraße 11.

## Zwei Wohnungen

mit prachtvoller Aussicht, mit  
Balkon, 4 Zimmer, Küche,  
Bad und Zubehör zu vermieten.  
Näheres Hauptstraße 22.